

Stefan Tress – Material 2

Beide Texte sind der Internetseite des SPD-Ortsvereins Rastatt, www.spd-rastatt.de, entnommen.

Gründungstreffen Aktionsbündnis Stolpersteine

Am Mittwoch, den 14. März 2012 ist es endlich soweit: nun wird auch in Rastatt ein Aktionsbündnis Stolpersteine gegründet. Die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr im Kleinen Saal des Gemeindezentrum St. Alexander.

Stolpersteine sind metallene Pflastersteine des Künstlers Gunter Demnig, die vor den Häusern Verfolgter und Ermordeter des Dritten Reiches verlegt werden. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Künstlers (www.stolpersteine.com). Diese Gedenksteine sind schon in vielen Gemeinden Deutschlands zu finden, auch in unseren Nachbargemeinden Gaggenau, Baden- Baden und Ettlingen. Auch in Kuppenheim gibt es einen Initiative dazu. In Ettlingen ist die Stolperstein- Initiative eingebettet in ein Bündnis gegen Rechts, initiiert von den Gewerkschaften; in Gaggenau ist es ein Schulprojekt; in Baden- Baden eine Initiative der evangelischen Kirche. Vertreter aus Ettlingen und Gaggenau werden über ihre Erfahrungen berichten. Unser Anliegen ist es, die Erinnerung an die Schrecken des Dritten Reiches in Rastatt aufrecht zu erhalten. Nicht nur Gedenken, sondern auch Mahnung durch wirkliche Ereignisse in unserer Heimatstadt und menschliche Schicksale in unserer direkten Nachbarschaft. "Nie wieder" soll die Botschaft sein! Menschen, die Zeugnis über das Dritten Reiche ablegen können, wird es bald nicht mehr geben. Es ist Zeit, die Erinnerung zu bewahren. Gedenken im Museum zu verwalten ist zu wenig. Die Schicksale der ermordeten, verfolgten Juden, Roma, Sinti, Homosexuellen, Behinderten und Andersdenkenden müssen für jeden nacherlebar sein. Nicht irgendwo, anderswo, sondern hier in Rastatt. Das Aktionsbündnis muß auf eine breite gesellschaftliche Basis gestellt werden, daher hat die SPD Rastatt die Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Dickerhof von der katholischen Kirchengemeinde St. Alexander gesucht. Der Anlaß für die Initiative ist zwar unabhängig von den Treiben der NSU und ihrer Anwälte, aber es soll das erste Ausrufezeichen gegen das Treiben des Rechten Sumpfes in Rastatt sein!

Basis für Stolpersteine gelegt

Erstes Treffen der Stolperstein Initiative Rastatt Auf Einladung des Pfarrer Dickerhof und des SPD- Ortsvereinsvorsitzenden Marcel Müller trafen sich am 14.03. im Gemeindezentrum St. Alexander sich Bürger Rastatts, um die Verlegung von Stolpersteinen in Rastatt und den Ortsteilen voranzubringen.

Die beiden Initiatoren wurden freudig durch den guten Zuspruch überrascht, schnell mussten noch Stühle und Tische herbeigeschafft werden. Es versammelten sich rund 35 Bürger aus Rastatt und Ortsteilen, vertreten waren auch CDU, FDP, Grüne und SPD, Abgesandte der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden und Bürgervereine. In der Vorstellungsrunde wurde das gemeinsame Anliegen der versammelten Bürger klar, das Gedenken an die Opfer des Dritten Reiches in Rastatt lebendig zu halten, als Mahnung, gerade im Hintergrund der aktuellen Ereignisse. Erfreulich war der große Anteil von jungen Menschen, so kamen zwei Schüler aus der ev. Johannesgemeinde, die bereits im Ökumenischen Jugendprojekt Mahnmal Neckarzimmern engagiert sind. Weitere Schüler kamen vom LWG mit ihrer Lehrerin, da sie ein Schulprojekt Stolpersteine planen, ähnlich wie es die Realschule Gaggenau bereits getan hat. Die Stadt wurde [vertreten von] Stadtarchivar Herrn Oliver Fieg. Er übermittelte eine Grußbotschaft des OB Pütsch, der der Initiative die Unterstützung der Stadt zusicherte. [...]